

Nr. 7: *Auf, auf, laßt uns überall tanzen!**Überlieferung: Heidelberg, Cpg 848 (C), Bl. 267^c*

- | | |
|--|--|
| <p>I Auf, auf, laßt uns überall tanzen!
Seid fröhlich, ihr hochgemuten Leute!
Reizvoll steht der Wald.
Das sind wirklich erfreuliche Nachrichten.</p> <p>5 Das ganze Jahr über bereitet sich das Jubilieren
auf den leuchtenden Mai vor.
Wo die Vögel überall lieblich singen,
ist ihre Schwermut dahin.
Über die ganze Wiese hinweg</p> <p>10 sind die Blumen aufgegangen.
Alle Geschöpfe
müssen dadurch wieder jung werden.
Will eine Frau, dann wird mir wohl,
nach der mein Herz immer begierig gestrebt hat.</p> <p>II Geschmolzen ist der leidige Schnee
auf der grünen Heide.
Erbliht sind uns die roten Blumen,
darüber freut sich die ganze Welt gemeinsam,</p> <p>5 außerdem Veilchen und Klee,
eine leuchtende Augenweide!
Bei diesen Freuden ist mir weh zumute.</p> | <p>Das kann niemand ändern als die allein,
dir mir zu singen befiehlt.</p> <p>10 Der steht das Lachen gut.
Soll ich Erfolg haben,
kann das (nur) ihre Gnade bewirken.
Durch ihr Verschulden müssen noch
tausend Herzen und noch mehr krachen.</p> <p>III Die, die mir am Herzen liegt,
die sah ich so herrlich
bei einem Tanz, wo sie sich voller
Eleganz unter den schönen Damen bewegte.</p> <p>5 Genau da wurde ich glücklich.
Gott möge es ir ewig lohnen,
daß sie mich so reizend empfing.
Könnte ich ihr noch einmal so zuschauen,
der Vollkommenen,</p> <p>10 dann ginge es mir richtig gut.
Sie ist unvergleichlich.
überglücklich soll die Edle sein!
Nach ihrer Liebe sehne ich mich schmerzlich,
noch ist die Welt voll uns trennender
Überwachung.</p> |
|--|--|